



SOS
KINDERDORF

JAHRESBERICHT 2020

Gemeinsam haben wir Grosses geschafft.



Geschätzte Damen und Herren, liebe Spenderinnen und Gönner

Das Jahr 2020 war für viele Menschen weltweit eine riesige Herausforderung. Im Besonderen aber für diejenigen von uns, die auf keinen gefüllten Kühlschrank oder Ersparnisse zurückgreifen konnten. Für jene, die ihre Arbeit als Tagelöhner verloren haben und ihre Kinder weder ernähren noch zur Schule schicken konnten.

Für viele dieser Kinder, Jugendlichen und Familien konnten wir dank Ihrer Spende und Grossherzigkeit da sein. Wir konnten sie in ihren Rechten stärken, unterstützen, betreuen und ihnen neue Einkommensquellen ermöglichen.

Wir sind sehr dankbar, dass wir von so vielen Menschen aus Liechtenstein eine solch grosse Solidarität erfahren durften, um Kindern und Familien in Not zu helfen.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Tatjana von Lattorff'. The signature is written in a cursive, flowing style.

I.D. Tatjana von Lattorff
Prinzessin von und zu Liechtenstein
Schirmherrin SOS-Kinderdorf (Liechtenstein) e.V.

*«Wir machen Niemandskinder zu
Glückskindern. Ihr Lachen, ihre
Lebensbejahung ist uns Dank! Die
Kinder dieser Welt sind unsere
einzige Hoffnung.»*

*SOS-Kinderdorf-Gründer
Hermann Gmeiner*



*Als Hermann Gmeiner vor über 70 Jahren
sein Medizinstudium abbrach, tat er es für
eine Vision: ein Zuhause für Waisenkinder
zu schaffen, wo sie wie in einer Familie
aufwachsen konnten. Mit einer SOS-Kinder-
dorfmutter, mit Geschwistern, in einem
schützenden Dorf. Mittlerweile ist SOS-
Kinderdorf zu einer weltumspannenden
Kinderhilfsorganisation geworden. Seit April
2019 leisten wir auch aus Liechtenstein
verstärkt einen Beitrag, um Kindern in Not
zu helfen.*



Liebe Gönnerinnen, liebe Gönner von SOS-Kinderdorf Liechtenstein

In diesem ausserordentlich herausfordernden Jahr mit Covid-19 haben wir grossartige Leistungen, z.B. in Spitälern, bei den Ärzten und medizinischem Pflegepersonal, erlebt. Daneben gab es auch kleinere Superhelden: Unsere Kinder! Dutzende Buben und Mädchen in Liechtenstein haben Spenden für notleidende Kinder und Jugendliche gesammelt. Jeder noch so kleine «Batzen» hat geholfen, die grosse Not auf dieser Welt zu lindern.

Diese Kinder haben sich mit den Mädchen und Buben, die nicht auf der Sonnen-
seite des Lebens geboren wurden, solidarisiert. Es erfüllt mich mit grosser
Dankbarkeit, in einer Region zu leben, wo die Menschlichkeit und Hilfsbereit-
schaft schon so früh beginnt und von Grosseltern, Eltern, Tanten sowie
Onkeln vorgelebt wird.

Ihnen allen ein herzliches «Vergelts Gott» für Ihre grosszügige Unterstützung
und das Vertrauen in SOS-Kinderdorf.

A handwritten signature in blue ink, reading 'M. Frommelt' with a stylized flourish at the end.

Ihre
Magdalena Frommelt
Geschäftsführerin SOS-Kinderdorf (Liechtenstein) e.V.

HERAUSFORDERUNGEN UND HÖHEPUNKTE 2020

Herausforderungen

Im «Coronajahr» 2020 waren wir als Kinderhilfsorganisation besonders gefordert: Zahlreiche Hilfsprogramme mussten umstrukturiert, neu aufgesetzt oder angepasst werden. Die Menschen in Italien, Albanien, Eswatini oder Bolivien benötigten beispielsweise Soforthilfe in Form von Lebensmitteln, Hygienematerial oder Medikamenten. In den ländlichen Gebieten hatten die Familien aufgrund der Ausgangssperren oft keine Möglichkeit mehr, Essen oder Hygieneartikel zu kaufen. Die oft beengten Wohnverhältnisse, Wegfall von Arbeitsplätzen, kein Ersparnis und Hunger führten dazu, dass es in sehr vielen Familien zu Spannungen kam. So waren unsere SOS-Mitarbeiterinnen stark gefordert, diese Kinder zu schützen und zu begleiten. Sie suchten gefährdete Familien und Kinder gezielt auf und boten vermehrt Telefonberatung an.

Höhepunkte: Anerkennungspreis für Chancengleichheit durch die Liechtensteinische Regierung

Unser Highlight 2020 war die Auszeichnung mit dem Anerkennungspreis für Chancengleichheit unseres

«Eine familienorientierte Therapie, die auch von finanziell benachteiligten Familien in Anspruch genommen werden kann, ist wichtig.»

Gesellschaftsminister Dr. Mauro Pedrazzini, anlässlich der Preisverleihung



neu aufgestellten Mutter-Kind-Projekts für psychisch kranke Mütter, welches wir Ihnen auf der folgenden Seite vorstellen. Diese Anerkennung der Regierung freut uns besonders, da wir mit diesem Programm gemeinsam mit dem Clinicum Alpinum eine Versorgungslücke für Familien in Liechtenstein schliessen können. Wir möchten damit auch aktiv dazu beitragen, das Thema der psychischen Erkrankungen zu enttabuisieren.

A photograph of three young children of diverse backgrounds sitting on a low table in a brightly lit, colorful playroom. The girl on the left is wearing a pink long-sleeved shirt with 'I LOVE' printed on it and is laughing with her mouth open. The boy in the middle is wearing a grey t-shirt and jeans, also laughing. The boy on the right is wearing a blue patterned short-sleeved shirt and is smiling. The background is filled with colorful toys, including a red toy car and a blue chair, and a wall decorated with various colorful drawings and posters.

Die Kinder von heute gestalten die Gesellschaft von morgen. Wir helfen, sie zu starken Persönlichkeiten heranwachsen zu lassen.

Wir stärken Familien, damit Kinder gesund aufwachsen können.

Nur ein liebevolles und sicheres Zuhause lässt Kindern Raum zur Entfaltung.



Starke gesunde Eltern = starke Kinder. Deshalb investieren wir in die psychische Gesundheit von Müttern.

Eine gelungene Bindung zwischen Kind und Eltern ist das wichtigste Mittel gegen psychischen Stress.

In den ersten drei Lebensjahren eines Kindes werden die Weichen für seine spätere Entwicklung gestellt.

MUTTER-KIND-THERAPIE IN LIECHTENSTEIN



Projekt in Liechtenstein

Auch in Liechtenstein gibt es – oft nicht sichtbar – Kinder und Familien, welche Not leiden und Unterstützung benötigen. SOS-Kinderdorf Liechtenstein bietet darum diesen Kindern und Familien Hilfestellung und hat 2020 gemeinsam mit dem Clinicum Alpinum ein Projekt zur Unterstützung depressiver Mütter und ihrer Kinder lanciert.

Hilfe für psychisch kranke Mütter

Nicht jede Mutter kann sich uneingeschränkt über ihr Neugeborenes freuen. Zwischen 10 bis 15 Prozent der Schwangeren und Mütter leiden unter einer psychischen Störung, beispielsweise der Wochenbettdepression. Glücklicherweise ist diese postpartale Depression eine gut behandelbare Krankheit mit hohen Heilungschancen. Die Behandlungsdauer liegt zwischen 8 bis 12 Wochen. Für die Mütter und ihre Babys ist es essenziell, dass sie während dieser langen Zeit nicht getrennt werden. Es ist auch organisatorisch meist nicht möglich, einen Säugling zwei bis drei Monate fremdbetreuen zu lassen. Eine Mutter-Kind-Therapie ist hier die Lösung.

SOS-Kinderdorf Liechtenstein schliesst Versicherungslücke

Gemeinsam mit dem Clinicum Alpinum haben wir zwei Therapieplätze für die Mutter-Kind-Therapie geschaffen, bei welcher das Baby bei seiner Mutter sein kann. Ebenfalls stehen in der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen oder in der Klinik Beverin Cazis je vier solcher Mutter-Kind-Plätze zur Verfügung. Die Kosten für die Betreuung des Babys während des Klinikaufenthalts werden von keiner Krankenkasse übernommen. SOS-Kinderdorf Liechtenstein schliesst diese Versicherungslücke und übernimmt die Kosten für Familien, welche sich diese nicht leisten können.

«Hätte es eine Möglichkeit für eine stationäre Therapie mit meinen Kindern gegeben, hätte ich sie auf jeden Fall in Anspruch genommen. In einer solchen Situation selbst aktiv werden zu müssen, ist unglaublich kräftezehrend.»

Michaela M., betroffene Mutter aus Liechtenstein



SOS-TRAUMATHERAPIE FÜR KRIEGSWAISEN

Kindheit im Krieg

Seit seinem Beginn im März 2011 hat der Krieg in Syrien offiziell über 7'000 Kinderleben gefordert, die Dunkelziffer wird auf ein Vielfaches geschätzt und die Situation ist unverändert trostlos. Neben den Gefechten und Bombenangriffen sind Kinder weiteren lebensbedrohlichen Gefahren ausgesetzt: Unbegleitete Minderjährige werden leicht Opfer von Gewalt und oft auch als Kindersoldaten oder Sklaven missbraucht. Immer wieder werden Kinder auch als Selbstmordattentäter eingesetzt. Im bereits knapp zehn Jahre andauernden Bürgerkrieg in Syrien sind derzeit rund sechs Millionen Kinder im Land dringend auf Hilfe angewiesen.

Neues Daheim im SOS-Kinderdorf

SOS-Kinderdorf hat in Sahnaya, einem Randbezirk von Damaskus, ein Haus renoviert, welches im Frühling 2020 von 72 verwaisten oder verlassenen Kindern, ihren SOS-Kinderdorfmüttern und Betreuungspersonen bezogen werden konnte. Wir setzen nun alles daran, dass diese Kinder ihre Kriegstraumata überwinden sowie verpassten Schulstoff nachholen können.

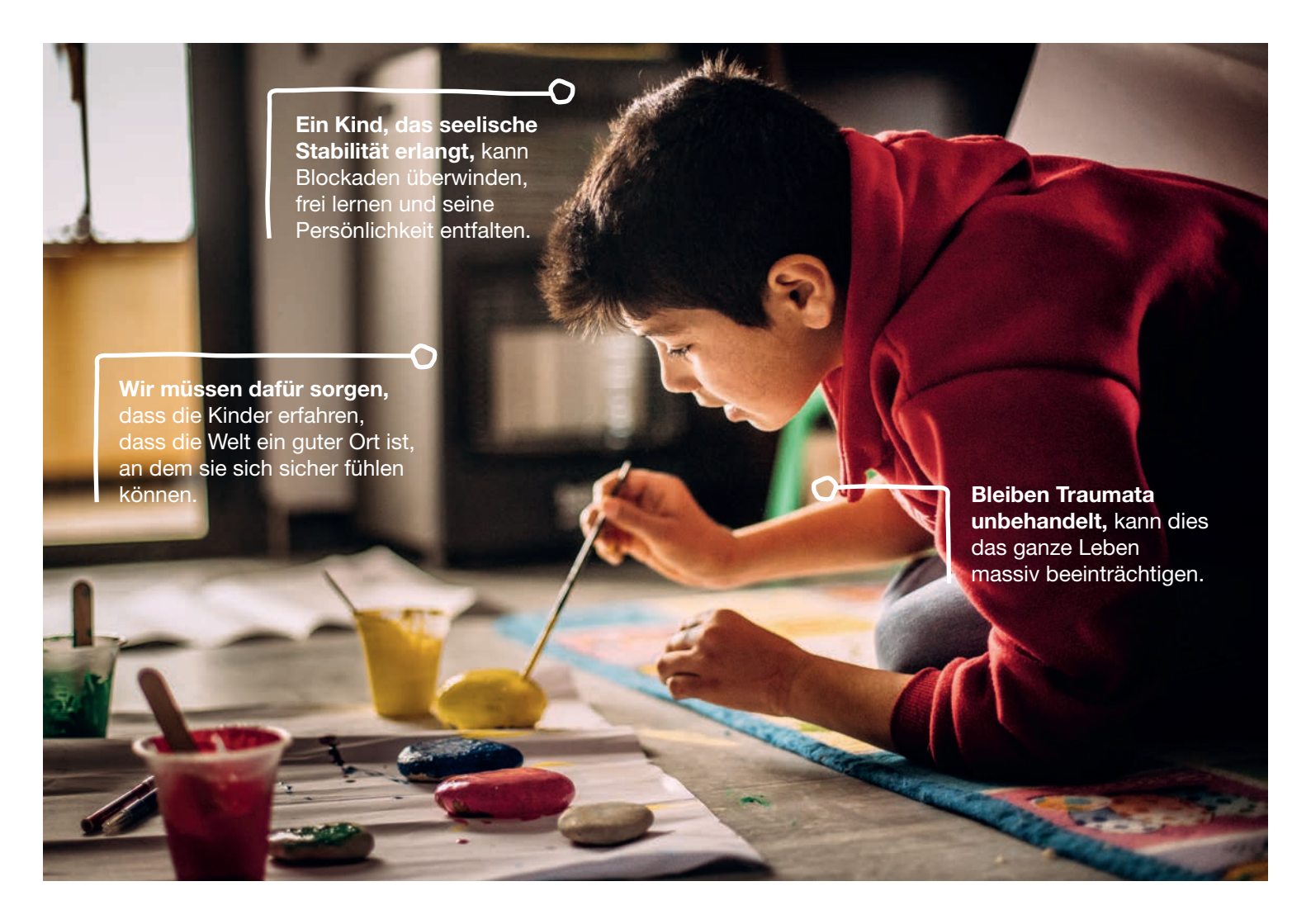
Durch Traumatherapie können Kinderseelen heilen

Ziel ist es, den traumatisierten Kindern durch die familien-nahe Betreuung und spezifische Traumatherapie all das zu geben, was sie brauchen: gute Beziehungen mit anderen Kindern, den Besuch einer Schule, Struktur, Nähe und Halt. Wenn Kinder wissen, dass es jemanden gibt, der sich um sie kümmert, sie liebt und beschützt, dann erst fühlen sie sich sicher genug, ganz sie selbst zu sein. In dem Moment beginnt der Heilungsprozess. Traumata zu heilen ist eine intensive und anspruchsvolle Aufgabe. Die SOS-Traumaspzialisten müssen gründlich arbeiten, eine solide, belastbare Beziehung zu den Kindern aufbauen und sie behutsam anleiten, ihre Kraft wiederzugewinnen.

*«Den Krieg aus ihren Köpfen
und Herzen zu entfernen,
ist eine
unglaublich schwere Aufgabe.»*

*Paul Boyle, Traumaexperte der
SOS-Kinderdörfer weltweit*

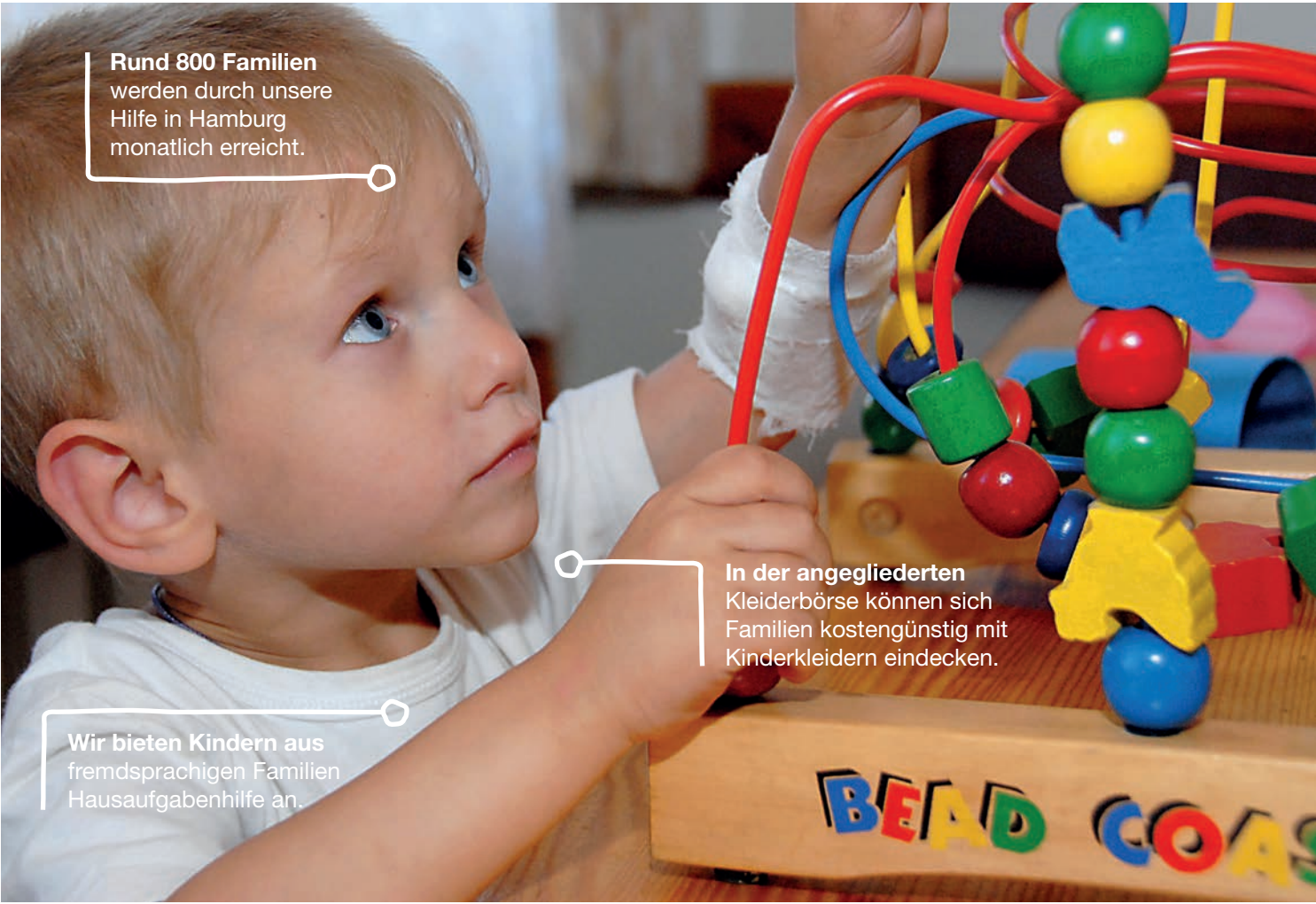


A young boy with dark hair, wearing a red hoodie, is sitting on the floor and painting on a table. He is using a paintbrush to apply yellow paint to a small, round object. On the table, there are several other small, round objects, some of which are already painted in different colors like blue, red, and green. There are also containers of paint and brushes scattered around. The background is slightly blurred, showing a window and some furniture.

Ein Kind, das **seelische Stabilität erlangt**, kann Blockaden überwinden, frei lernen und seine Persönlichkeit entfalten.

Wir müssen dafür sorgen, dass die Kinder erfahren, dass die Welt ein guter Ort ist, an dem sie sich sicher fühlen können.

Bleiben Traumata unbehandelt, kann dies das ganze Leben massiv beeinträchtigen.



Rund 800 Familien
werden durch unsere
Hilfe in Hamburg
monatlich erreicht.

In der angegliederten
Kleiderbörse können sich
Familien kostengünstig mit
Kinderkleidern eindecken.

Wir bieten Kindern aus
fremdsprachigen Familien
Hausaufgabenhilfe an.

ERWEITERUNG UND NEUBAU SOS-FAMILIENZENTRUM HAMBURG

Armut, Arbeitslosigkeit, gefährdete Kinder

In Hamburg müssen jeden Tag durchschnittlich drei Kinder zu ihrem eigenen Schutz in Obhut genommen werden. Das bedeutet, dass ein Jugendamt oder Familiengericht entscheidet, ein Kind aus seiner Familie zu nehmen, da das Wohl des Kindes ansonsten akut gefährdet ist. Oft kommen diese Buben und Mädchen in ein SOS-Kinderdorf.

Erweiterung SOS-Familienzentrum in Dulsberg

Hamburg-Dulsberg gehört zu den Stadtteilen mit dem niedrigsten Einkommen. Arbeitslosigkeit, hohe Scheidungsraten und beengte Wohnverhältnisse führen oft zu Überlastung und psychischem Stress. Um solche Familien frühzeitig zu unterstützen und eine Fremdplatzierung der Kinder zu verhindern, bietet SOS-Kinderdorf im Familienzentrum Eltern und Kindern Zugang zu konkreter Hilfe, Beratung in Erziehungs-, Gesundheits- und Bildungsfragen sowie Freizeit-, Musik- und Ferienprogrammen. Kinder, welche aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern in ihren Schulferien oft tagelang sich selbst überlassen sind, werden von unseren Mitarbeiterinnen im

«Als seine suchtkranke Mutter den damals 13 Monate alten Tobias in unsere Obhut gab, sah die verzweifelte Frau keinen anderen Ausweg. Tobias weiss und spürt, dass er bei uns jetzt zu Hause ist.»

*Heidrun Boye, Pädagogin beim
SOS-Kinderdorf Hamburg-Dulsberg*



SOS-Kinderdorf liebevoll betreut. Belastete Familien werden hier gezielt und kompetent unterstützt.

Ein neues Zuhause für 18 Kinder

Aus Platzgründen wird ein zusätzliches neues Gebäude gebaut, welches 2021 bezugsbereit sein soll. Nebst dem Familienzentrum finden hier 18 Hamburger Kinder und Jugendliche ein vorübergehendes oder dauerhaftes neues Zuhause.

WEITERE UNTERSTÜTZTE PROJEKTE

Corona-Nothilfe für Kinder und Familien in Italien

Italien wurde Anfang 2020 mit voller Wucht von der Covid-19-Pandemie getroffen. Tausende Todesfälle, überfüllte Krankenhäuser und monatelanger Lockdown prägten das Jahr. In den sieben SOS-Kinderdörfern Italiens leben Buben und Mädchen, welche meist schon traumatische Erfahrungen mitbringen. Sie mussten in dieser unsicheren und chaotischen Zeit vermehrt psychologisch betreut, besonders intensiv unterstützt und beschult werden. Dies gelang unter anderem durch die grosszügige Unterstützung aus Liechtenstein!

«Wir haben diese Familien sofort mit Decken, Matratzen und Windeln für die Kleinsten versorgt. Aktuell ist unsere wichtigste Aufgabe, den Kindern Halt zu geben und ihnen zu helfen, Angst und Stress abzubauen.»

*Popi Gkliva, SOS-Nothilfe Koordinatorin
auf Lesbos, Griechenland*



Kinder dürfen im SOS-Learning Center des Flüchtlingslagers spielen und lernen.

Nothilfe für Flüchtlinge in Griechenland

12'000 Personen, darunter Babys, Kleinkinder, Jugendliche und Familien mit behinderten Kindern lebten seit Monaten unter unwürdigsten Umständen im Flüchtlingslager Moria in Griechenland. Dieses brannte im September 2020 komplett ab. Die Menschen standen wortwörtlich vor dem Nichts. Dank der Solidarität aus Liechtenstein konnten wir mit Matratzen, Lebensmitteln und Medikamenten Nothilfe für rund 1'000 Flüchtlingsfamilien leisten. Zudem kümmerten sich unsere SOS-Mitarbeiterinnen vor Ort um die verzweifelte Eltern und ihre Kinder.

SOS-Klinik in Liberia

Eine flächendeckende medizinische Versorgung ist in Liberia aufgrund der vergangenen Bürgerkriege und der Ebola-Epidemie erschwert. Viele Familien leben in Slums in baufälligen Hütten ohne fließendes Wasser. Während der Regenzeit sind ihre Wellblechhütten vom Hochwasser bedroht oder überschwemmt. Tausende von Kindern, Kranken und Schwangeren leiden an vermeidbaren Krankheiten wie Durchfall, Masern, Malaria oder Cholera. Die SOS-Klinik in Monrovia behandelt jährlich rund 17'000 Kinder, Jugendliche, Gebärende und Kranke. Personen, welche sich die Behandlung nicht leisten können, erhalten diese dank Spenderinnen und Spendern kostenlos.

«In der schwersten Zeit meines Lebens traf ich auf SOS-Kinderdorf. Früher war ich abhängig und habe immer auf jemanden gewartet, der mir sagt, was ich tun soll. Heute suche ich selbst nach Lösungen.»

Rosa Soliz, fünffache Mutter aus Bolivien



Rosa Soliz und ihre Töchter können dank SOS-Kinderdorf auf eigenen Beinen stehen.

SOS-Kinderdorf und Sozialzentrum in Bolivien

Im SOS-Kinderdorf in Oruro wachsen 135 verwaiste, vernachlässigte oder verlassene Kinder und Jugendliche auf. Sie erhalten dort eine adäquate Ausbildung, Zugang zu medizinischer Versorgung und genügend Nahrung. Beim SOS-Kinderdorf ist ein Sozialzentrum angegliedert, wo erwerbstätige Eltern und alleinerziehende Mütter ihre Kinder in sicherer Obhut betreuen lassen können. Das ganzheitliche und nachhaltige Familienstärkungsprogramm des Sozialzentrums bietet psychologische Beratung, Erziehungsberatungen, soziale Hilfe und umfasst eine Kindertagesstätte sowie ein medizinisches Zentrum.

ENGAGEMENT AUS LIECHTENSTEIN

Kinder sammeln für Kinder

Zahlreiche engagierte Kinder und Jugendliche haben sich für SOS-Kinderdorf Liechtenstein eingesetzt. Sie haben gebacken, gebastelt, gemalt, verkauft und haben sich für benachteiligte Kinder in vielerlei Hinsicht engagiert. In diesem Engagement der Mädchen und Buben steckte viel Herzblut, Kreativität und der Wille, etwas für notleidende Kinder zu bewegen. Wir danken allen Kindern aus Liechtenstein und dem nahen Ausland von ganzem Herzen für ihr Tun und ihre geschätzte Hilfe!

Geburtstagsfeier zugunsten von SOS-Kinderdorf

Spenden statt Geschenke: Dies war das Motto einer engagierten 50-Jährigen, welche anstelle von Geschenken zu diesem runden Geburtstag zusammen mit ihren Gästen lieber Flüchtlingskinder in Griechenland unterstützte.

Kinderrechtsworkshop bei der formatio Privatschule

Gemeinsam mit der formatio Privatschule Triesen führten wir zwei Projektstage zum Thema «Kinderrechte» durch. Von der SOS-Kinderrechtsexpertin Katrin Grabner erfuhren die 80 Schülerinnen und Schüler, welche Kinder-

rechte es gibt und was diese für die Kinder bedeuten. Nebst dem Workshop lasen die Mädchen und Buben konkrete Lebensgeschichten über Kinder aus den SOS-Kinderdörfern: wie sie leben, was sie bewegt, was sie erlebt haben. Die Schülerinnen und Schüler waren tief betroffen von den unterschiedlichen Geschichten und Schicksalen der gleichaltrigen Kinder. Am Schluss sammelten die Kinder beim Spendenlauf über CHF 5'000 für Kinder in Not. Einfach grossartig!

«Durch die Thementage wurde mir bewusst, wie gut wir es hier in Liechtenstein haben. Umso schöner ist es zu sehen, dass das SOS-Kinderdorf Kindern und Jugendlichen in Not hilft.»

Jessica, Schülerin der formatio Privatschule



Teddybärenaktion mit dem Liechtensteiner Volksblatt von Grosseltern für ihre Enkel.

Die Sternsinger Aktion in Ruggell begünstigt das SOS-Kinderdorf mit Sozialzentrum in Albanien.

Am Wohlfühlmarkt verkauft eine Gruppe von «Gymi for Change» Krömle, Brot, gestrickte Taschen und Decken zugunsten von SOS-Kinderdorf Äthiopien.

Die Zweitklässer des Gymnasiums verkaufen in Firmen und Unternehmen selbst gebackene Krömle. Sie unterstützen damit unser Familienstärkungsprogramm in Äthiopien.

Primarschülerinnen und -schüler aus Schellenberg verkaufen Selbstgebasteltes. Das Geld kommt Schulkindern und armen Familien in Afrika zugute.

Fünf Mädchen backen und verkaufen Kuchen an der Realschule Eschen. Damit spendeten sie Geld für den Kauf von 15 Ziegen für notleidende Familien in Äthiopien, welche so eine Zukunftsperspektive erhalten.

Kürbisverkauf am Liechtensteinischen Gymnasium für Flüchtlingskinder in Griechenland.

Mädchen und Buben der formatio Privatschule organisieren einen Spendenlauf zugunsten notleidender Kinder.

Impressionen aus Liechtenstein



«Gymi for Change» beim Wohlfühlmarkt Schaan.



Charlotte und Emma verkaufen Krömlle.



Die Kinder der Primarschule Schellenberg übergeben 1'400 CHF an SOS-Kinderdorf.



Kürbisverkauf im Gymnasium.



Teddybärenaktion für Enkel.



Elisa übergibt ihre Spende vom Kuchenverkauf.

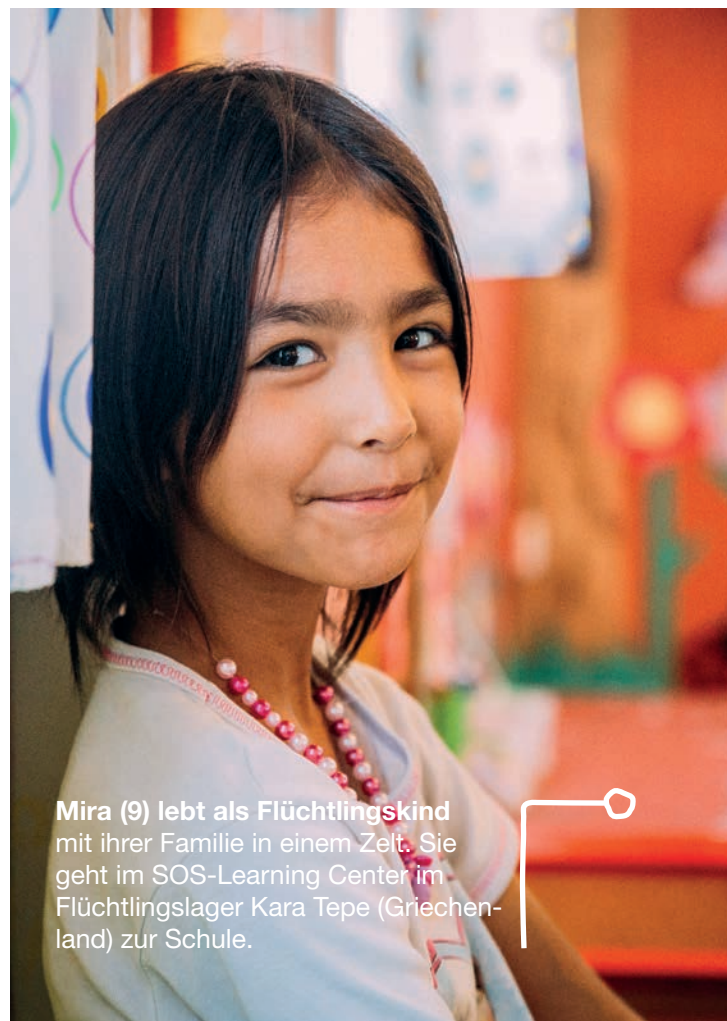
UNSERE MISSION AUS ÜBERZEUGUNG

Wir setzen unser ganzes Tun dafür ein, um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen ein Aufwachsen in Würde und Wärme zu ermöglichen und sie geliebt, geachtet, geschützt und behütet werden. Wir eröffnen Kindern Perspektiven auf eine lebenswerte Zukunft, indem wir sie schützen, bilden, fördern und annehmen, wie sie sind. Jedes Kind hat eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben verdient. Kinderrechte sollen eingehalten und aktiv umgesetzt werden.

Nur mit der Unterstützung vieler gelingt es, Heranwachsenden nötigen Beistand zu leisten, wenn es keine Herkunftsfamilie mehr gibt oder diese es nicht (mehr) kann. Mit Ihrer Hilfe und Spende kann die Arbeit von SOS-Kinderdorf weiter gedeihen.

Sie möchten mehr erfahren?

SOS-Kinderdorf ist eine private, politisch und konfessionell ungebundene Kinderhilfsorganisation und weltweit vielfältig aktiv. Gerne informieren wir Sie ausführlich in einem persönlichen Gespräch über unsere Arbeit und unsere zahlreichen Hilfsprojekte.



Mira (9) lebt als Flüchtlingskind mit ihrer Familie in einem Zelt. Sie geht im SOS-Learning Center im Flüchtlingslager Kara Tepe (Griechenland) zur Schule.

UNSERE WIRKUNG

Unsere Schlüsselaufgabe ist es, Kindern das Aufwachsen in einem sicheren und liebevollen familiären Rahmen zu ermöglichen. Unsere Bemühungen, Beziehung und Bindung aufzubauen und den Kindern Sicherheit und Stabilität zu geben, übertragen sich so auch auf die nächste Generation: 90 Prozent der ehemaligen Schützlinge haben Familien gegründet, sorgen gut und nachhaltig für ihre eigenen Kinder und durchbrechen somit den Teufelskreis von Armut, mangelnder Bildung, Überforderung, Beziehungsabbruch und Fremdunterbringung.

Bildung als Schlüsselement

Unsere Programme zielen darauf ab, Kinder und Jugendliche beim Erwerb von relevanter Bildung im Einklang mit ihren Interessen und ihrem Potenzial zu unterstützen. Letztlich geht es um volle gesellschaftliche Integration – nicht zuletzt durch einen Beruf, mit dem sie den Lebensunterhalt für sich und ihre Familie bestreiten können. 85 Prozent der ehemaligen Teilnehmer an SOS-Kinderdorfprogrammen haben einen weiterführenden Schulabschluss erlangt oder eine Berufsausbildung abgeschlossen.

1,5 Mio.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene erreichen wir durch unsere Programme.

5

Jahre lang wird eine Familie durchschnittlich von uns begleitet.

17

Jahre lang wird durchschnittlich ein Kind von uns betreut.

85 90

unserer ehemals umsorgten Kinder und Jugendlichen können einen höheren Schulabschluss oder eine Berufsausbildung ausweisen.

Mit jedem
betreuten Kind
erreichen wir

10

weitere Menschen in
seiner Umgebung.

5 CHF

Sozialrendite: Pro eingesetztem
Spendenfranken generieren wir
einen Mehrwert von 5 Franken.

7

Kinder leben durchschnittlich in einer
SOS-Kinderdorf-familie mit ihrer
SOS-Kinderdorf-mutter zusammen.

90 90

unserer Schützlinge schaffen es,
ein eigenständiges, selbstbestimmtes
Leben zu führen.

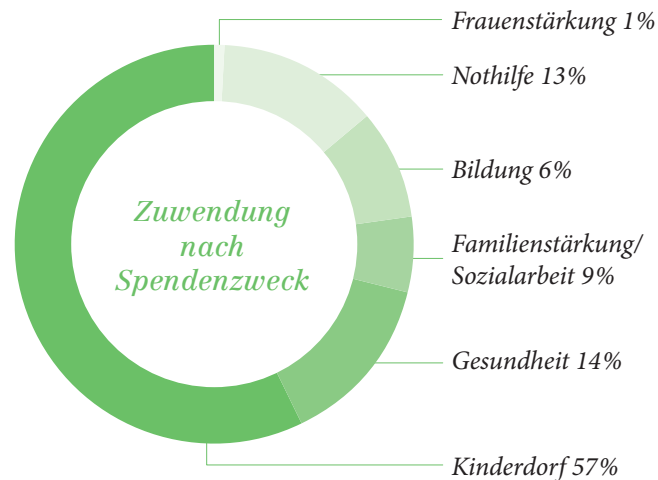
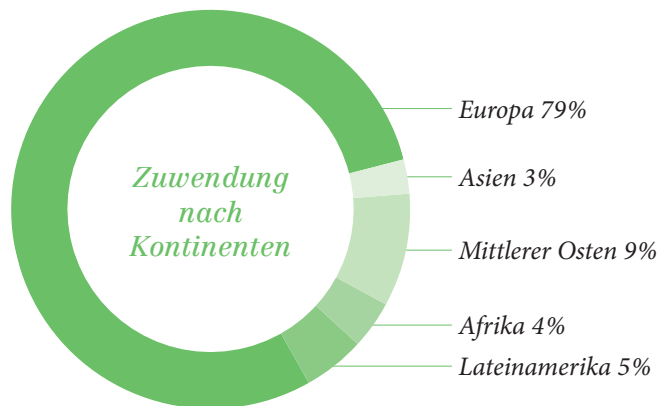


SOS-Kinderdorf-
mutter Halimata
schenkt Awa (8)
Geborgenheit und
Nähe.

ZAHLEN UND FAKTEN

Sie alle, liebe Spenderinnen und Spender, trugen dazu bei, dass hinter den folgenden Zahlen und Fakten grossartige Erfolgsgeschichten stehen: Mädchen und Buben, welche zur Schule gehen können anstatt arbeiten zu müssen. Kinder, welche endlich ein liebe-

volles, sicheres Zuhause gefunden haben. Eltern, die dank unseren Familienstärkungsprogrammen selbständig ein Einkommen generieren und dadurch ihre Kinder ernähren können. Dafür gebührt Ihnen unser Dank!



Nebst den Direktspenden unterstützten
uns viele von Ihnen mit dem Kauf von
Hilfspaketen, welche Kindern und Familien
in Armut zugute kamen:

1246

Traumatherapien für die
psychische Gesundheit von
Kriegswaisen

5

Tretpumpen für die
Bewässerung von Feldern

19

Schulbücherpakete

1

Milchkuh für die
Selbstversorgung
einer Familie

83

Ziegen für ein eigen-
ständiges Einkommen

35

Moskitonetze für Kinder
in Malaria gebieten

437

Lebensmittelpakete für
weniger Hunger

1600

Masernimpfungen für
gesunde Kinder





Elvira (5) lebt in Nordmazedonien.
Sie isst nur noch einmal täglich, seit ihr Vater seine Stelle verloren hat.

UNSER BEITRAG ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG



SDG 1: Keine Armut*

Durch die Investitionen in den Aufbau von Spar- und Leihgruppen, Berufsbildungs- und Unterstützungssystemen befähigen wir bildungsferne Eltern, ein Kleinunternehmen zu gründen oder eine formelle Anstellung zu finden. Das ermöglicht ihnen, ihr Einkommen eigenständig zu erhöhen und für sich und ihre Kinder zu sorgen.



SDG 2: Kein Hunger

Elvira, links auf dem Bild, ist fünf Jahre alt und lebt in Nordmazedonien. Sie und ihre Eltern essen nur einmal täglich. SOS-Kinderdorf unterstützt solche Familien kurzfristig mit Lebensmittelpaketen. Wir bieten Eltern weitere Hilfestellung, um langfristige Perspektiven durch Eigenversorgung zu schaffen und helfen mit einer Anschubhilfe durch Saatgut, Nutztiere oder Maschinen.

**SDG = Nachhaltigkeitsziele der UNO, welche auch von FL verabschiedet wurden. SOS-Kinderdorf leistet mit seinen Programmen einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung dieser Ziele.*



SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen

In strukturschwachen Regionen betreiben wir medizinische Zentren. So führen wir in Liberia eine SOS-Klinik, in welcher Kinder, Schwangere und Kranke aus den Slums Monrovia kostenlos behandelt werden. Wir leisten Beratung in Bezug auf Hygiene, führen Impfkampagnen gegen vermeidbare Kinderkrankheiten durch und unterstützen Gemeinden beim Bau von sanitären Anlagen.



SDG 4: Bildung eröffnet Perspektiven

Zu viele Kinder und Jugendliche kümmern sich allzu oft um Haushalt, Geschwister oder müssen zum Familieneinkommen beitragen. SOS-Kinderdorf engagiert sich für deren Bildung: Wir übernehmen Schul- und Schulmaterialkosten, bieten spendenfinanzierte Studienplätze an und sensibilisieren die Eltern zur Wichtigkeit der Bildung.



SDG 10: Weniger Ungleichheiten

Kinder und Jugendliche ohne Unterstützung werden häufiger diskriminiert und haben oft eingeschränkten Zugang zu Gesundheit, Bildung und Ernährung. Deshalb fördern wir Projekte, welche die Rechte von Kindern und Frauen nachhaltig stärken. Wir etablieren tragfähige Sozialstrukturen in den Gemeinden und schaffen damit die Basis, Ungleichheiten abzubauen und die Regionen zu stärken.



SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Gerade in Ländern, wo Kinder schutzlos Kriegen ausgesetzt sind, bieten wir mit unseren SOS-Kinderdörfern oft die letzte sichere Zuflucht. So finden ehemalige Kindersoldaten in der Zentralafrikanischen Republik ein neues Daheim. Durch unseren Einsitz im NGO-Committee bei der UNO in New York haben wir politische Mitsprache auf oberster Ebene.

SPENDERIN SEIT 71 JAHREN

SOS-Kinderdorf darf sich seit 71 Jahren auf Angela Schaaf verlassen.

Die 85-jährige Dame spendet seit ihrem 14. Lebensjahr an SOS-Kinderdorf. «Mit 14 Jahren sah ich einen Zeitungsbericht von Hermann Gmeiner über das SOS-Kinderdorf in Imst. Es wurde zu Spenden aufgerufen, um Kriegswaisen zu helfen. Ich hatte selber den Krieg erlebt und dabei meinen Vater verloren. Mir gefiel diese Idee sehr, dass Kinder geborgen bei einer SOS-Kinderdorfmutter aufwachsen können. So entschloss ich mich, jeden Tag einen Pfennig von meinem Taschengeld auf die Seite zu legen und spendete fortan 30 Pfennig im Monat», erinnert sich die vife Pensionistin an diese Zeit zurück.

Kindheit im Krieg

Sie ist in München aufgewachsen und hat die Kriegsgräuel als Kind miterlebt. «Einmal mussten wir Schülerinnen und Schüler in den Luftschutzbunker der Schule flüchten. Dieser wurde durch Sprengbomben verschüttet und 250 Kinder waren dann über Stunden dort unten im Dunkeln gefangen. Es war schrecklich, wir erlebten Todesangst», erzählt uns Frau Schaaf beim Gespräch. «Ich kann darum sehr gut nachvollziehen, wie es Kindern in Kriegsgebieten geht». Ebenso weiss sie, wie sich

Kinder fühlen, die in Not und Armut aufwachsen: «Das Essen war rationiert, wir hungerten oft und wohnten mit drei anderen Familien in einer teilweise ungeheizten Wohnung», so ihre Erinnerungen an diese schwierige Zeit.

Umzug nach Liechtenstein

Angela Schaaf lernte Dolmetscherin, studierte Betriebswirtschaft und heiratete ihre grosse Liebe. Mit ihrem Mann zusammen zog sie drei Kinder gross. 1970 zog die Familie nach Liechtenstein, wo das Ehepaar gemeinsam eine Firma aufbaute und führte.

«Mir gefiel die Idee, dass diese Kriegswaisen geborgen bei einer SOS-Kinderdorfmutter aufwachsen können.»

Angela Schaaf, Triesen, Spenderin seit 71 Jahren



«Wenn es um Kinder geht, hab' ich mich für SOS-Kinderdorf entschieden»

Während all dieser Jahre spendete die engagierte Frau jährlich mehrere Male an ausgesuchte Hilfsorganisationen. Sie ist der Meinung, «besser ein paar Organisationen gezielt aussuchen, diese aber dafür langfristig unterstützen. Und wenn es um Kinder geht, habe ich mich für SOS-Kinderdorf entschieden».

Zufrieden und mit sich im Reinen

Angela Schaaf ist zufrieden, wenn sie auf ihr Leben zurückblickt. «Mir war die Familie immer das Wichtigste. Es ist schön, dass ich mit meinen Kindern regen Kontakt habe. Sie sind wohl ausgeflogen in alle Richtungen, ich bin oft alleine, aber ich fühle mich nie einsam», resümiert die aufgeweckte Dame über die Bedeutung ihrer Familie.

Vom Leben bleibt das Gute

Damit auch Kinder in Not das warme Gefühl einer Familie erleben können und das Gute auch nach ihrem Tod wirken kann, hat Angela Schaaf bereits in Absprache mit ihren Kindern bei einem Anwalt ihren Nachlass geregelt. Sie hat uns mit einem Zwinkern verraten, dass «auch SOS-Kinderdorf im Testament berücksichtigt wurde».





Diese Mädchen wachsen im
SOS-Kinderdorf in Syrien auf.
Sie haben ein Recht auf
Bildung und Schutz vor Gewalt.

AUSBLICK UND DANK

Recht auf glückliche Kindheit

Wir sind tief überzeugt, dass jedes Kind das Recht auf eine glückliche Kindheit hat. Die Kinder haben sich ihre Lebenssituation weder ausgesucht noch sind sie für diese verantwortlich. Mädchen und Buben, welche in Armut, mit Gewalt und Hunger und ohne Bildung aufwachsen, möchten wir stärken. Sie sollen zu selbstbewussten Menschen mit einem positiven Weltbild heranwachsen. Nur so haben sie die Möglichkeit, ihre Zukunft selber zu gestalten. Wer Geborgenheit und Nähe erlebt hat, wird auch positiv auf sein Umfeld wirken können.

Unsere Schwerpunkte setzen wir darum auch 2021 auf das sichere Zuhause für Kinder, ihre Bildung, ihren Schutz und ihre Gesundheitsversorgung.

2021: Wir haben viel vor, dürfen wir auf Sie zählen?

So setzen wir in Syrien und Äthiopien je ein neues Hilfsprojekt für behinderte Kinder um. Wir unterstützen Familien mit behinderten Kindern mit Hilfsmitteln wie Blindenstöcken, Hörgeräten, Krücken oder Rollstühlen. Wir werden aber auch das Bewusstsein der Bevölkerung für Mädchen und Buben mit einem Handicap stärken. In vielen Ländern wird Behinderung immer noch als eine

«Strafe Gottes» angesehen und diese Kinder werden entsprechend stigmatisiert. Ziel ist es, dass auch diese Buben und Mädchen künftig ein würdiges, möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben führen können.

In Lateinamerika setzen wir uns aktiv und verstärkt gegen häusliche Gewalt und den Machismo ein. 70% der Kinder und Frauen in Bolivien oder Nicaragua erfahren Gewalt durch den Vater oder Ehemann: Das möchten wir ändern!

In Österreich unterstützen wir das SOS-Krisenwohnheim «Barbakus». Dort leben Kinder, die psychische, sexuelle oder körperliche Gewalt erlitten haben und zu ihrem eigenen Schutz aus ihrer Familie genommen werden müssen. Vor allem in der jetzigen unsicheren Zeit ist dieses Krisenwohnheim nötiger denn je.

Danke für Ihre Grossherzigkeit

Wir haben viel vor, denn die Not vieler Kinder ist nach wie vor gross. Umsetzen können wir diese und andere Projekte dank grossherzigen Spenderinnen und Spendern, Stiftungen, Philantropen und Unternehmen. Ihnen allen gebührt unser tiefster Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

MITGLIEDSCHAFTEN

SOS-Kinderdorf Liechtenstein setzt sich gemeinsam mit folgenden Institutionen im In- und Ausland für Kinder und Familien ein:

Keeping
Children Safe
Setting tough international
child safeguarding standards

I liab Kinderrecht
KINDERLOBBY LIECHTENSTEIN

 NETZWERK FÜR
ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT
IN LIECHTENSTEIN

 NGO COMMITTEE
on UNICEF

PARTNER

Herzlichen Dank an unsere Partner, welche uns tatkräftig, mit viel Engagement und Herz begleitet und finanziell unterstützt haben:

STU
DIO
A45


speedcom

gutenberg
visual solutions

LEONE MING
Markenagentur

POST


sitewalk
www.sitewalk.com

MEHR ERFAHREN?

Über weitere Spendenmöglichkeiten und Programme geben wir Ihnen gerne Auskunft:



Magdalena Frommelt,
Geschäftsführerin

Carola Büchel,
Leiterin Programme
& Kommunikation



*Übersicht über unsere
Hilfsprogramme*



*Abonnieren Sie
unseren Newsletter*

VP Bank AG, Vaduz
IBAN LI53 0880 5504 1236 1000 4



Bilder Umschlag: © SOS-Kinderdorf e.V./Foto: Christina Körte

SOS-Kinderdorf (Liechtenstein) e.V.
Schaanerstrasse 29a, 9490 Vaduz, Tel. +423 222 01 01
willkommen@sos-kinderdorf.li, www.sos-kinderdorf.li

